

DIE LANDSCHAFT UND DIE FÜNEN-MALER

Sybergland erhielt seinen Namen, weil sich die Fünen-Maler - vor allem Johannes Larsen (1867-1961) und Fritz Syberg (1862-1939) - von dieser Landschaft aus Wiesen, Feldern und verkrüppelten Bäumen für ihre Kunst inspirieren ließen.

Fritz Syberg ließ ein kleines transportables Atelier bauen, die *Villa Hjulben* - siehe Bild unten. Im Sybergland ist von ihr ein Nachbau zu sehen.

Villa Hjulben sollte Syberg vor Wind und Wetter schützen, wenn er im Wechsel der Jahreszeiten seine Landschaftsskizzen zeichnete.

Mehr über die Fünen-Maler erfahren Sie auf www.johanneslarsenmuseet.dk.



Johannes Larsen: Aprilwetter, 1901-07. Bei vielen Gemälden erhält man einen Eindruck davon, wie die Landschaft zur Zeit der Fünen-Maler aussah. Dieses Gemälde hier diente zu großen Teilen als Inspirationsquelle bei der Renaturierung des Gebiets.



Parken: Gedskovvej 50, 5300 Kerteminde

Sybergland ist ein 72 ha großes Naturerholungsgebiet unmittelbar nordwestlich der Stadt Kerteminde.

Wander- und Radwege führen an größeren Seen, Tümpeln und Wiesen vorbei, auf denen das ganze Jahr über robuste Hochlandrinder grasen. Die 8,4 km lange rote Route führt auch durch ein Wohn- und Gewerbegebiet.

Es gibt zwei Vogelbeobachtungsstände, ein großes Info- und Rastgebäude, einen Picknickplatz und einen Shelterplatz. Die Shelter werden über www.bookenshelter.dk gebucht und bezahlt.

Das Verlassen der Wege im Sybergland ist nicht gestattet. Alle Wege verlaufen außerhalb von eingezäuntem Weideland.

Das Baden und das Befahren der Gewässer sind verboten.

Hunde sind stets an der Leine zu führen.



JOHANNES LARSEN
MUSEET



HIKEFYN



SYBERGKVÆG
Naturprøj - Dyrevelfærd - Kvalitetssikret



Friluftsrådet



Book en Shelter



AAGE V. JENSEN
NATURFOND



Den Europæiske Landbrugsfond
for Udvikling af Landdistrikterne:
Europa investerer i landdistrikterne



Kerteminde
Haven ved Havet



Kerteminde
Kommune



Fotos: Kerteminde Kommune und Biopix. Karte und layout: hjorth-freelance.dk 2023

SYBERGLAND Natur & Kultur

Erleben Sie
die Landschaft, die
die Fünen-Maler
inspirierte

FÖRDE WURDE ZU ACKERLAND - AUS ACKERLAND WURDE NATUR

Ursprünglich war das Gebiet, in dem sich Sybergland befindet, eine Flachwasser-Förde zwischen Hindsholm und Fünen, die 1812 eingedämmt wurde. Anfangs gab es hier lange Zeit saftige Wiesen und weidendes Vieh. Dadurch entstand eine reiche Pflanzen- und Vogelwelt.

Mitte der 1920er Jahre wurden Pumpen entwickelt, die so effizient waren, dass Tårup Strand vollständig entwässert werden konnte und Getreideanbau möglich wurde. Allerdings verschwanden dadurch auch die feuchten Wiesen und die an sie geknüpften Vogelwelt.

Heute ist das Gebiet renaturiert: die Wiesen werden von Rindern beweidet und es ist wieder möglich, das ganze Jahr über Vögel von großer Zahl zu beobachten.



Als Zielarten für die Renaturierung des Gebiets wählte die Gemeinde Kerteminde den Kiebitz, die Kreuzkröte und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Damit sollte erreicht werden, dass sich diese drei Arten in diesem Gebiet ansiedeln und vermehren/verbreiten. Schon wenige Jahre nach der Anlage des Naturgebietes hatten sich die drei Arten angesiedelt.



Karte der Gesellschaft der Wissenschaften 1780.
 Ein flacher Arm des Odense-Fjords trennt Hindsholm fast vom Rest von Fünen. Mit der Trockenlegung dieses Fördearms im Jahr 1812 wurden landwirtschaftliche Flächen gewonnen, während die ursprüngliche Natur verloren ging. Das rote Quadrat zeigt, wo Sybergländ heute liegt.

Darunter: Es gibt ein Info- und Rastgebäude, einen Shelterplatz und gleich zwei Vogelbeobachtungsstände im Sybergländ.

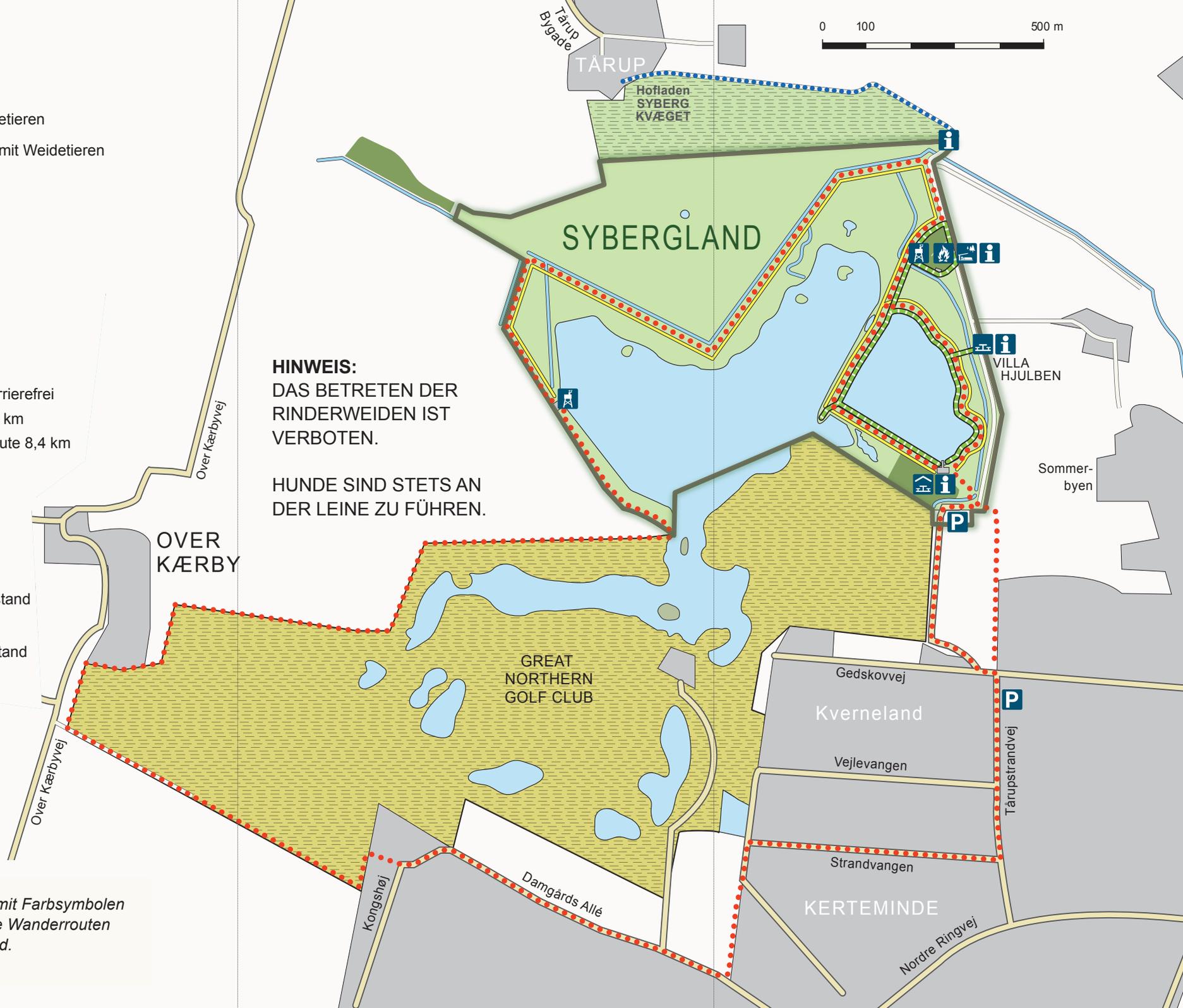


Zeichenerklärung

- SYBERGLÄND
- Naturgebiet mit Weidetieren
- Privates Naturgebiet mit Weidetieren
- See/Tümpel
- Wald/Gestrüpp
- Golfplatz
- Bebautes Gebiet
- Bach/Graben
- Straße
- Feldweg
- Grüne Route 1,7 km
- befestigter Weg, barrierefrei
- Gelbe Vogelroute 2,6 km
- Rote Over Kærby-Route 8,4 km
- Tårup-Radweg
- Parkplatz
- Information
- Lernbereich
- Picknicktisch
- Lagerplatz mit Unterstand
- Feuerstelle
- Vogelbeobachtungsstand



Wegpfosten mit Farbsymbolen markieren die Wanderrouten im Sybergländ.



HINWEIS:
 DAS BETRETEN DER RINDERWEIDEN IST VERBOTEN.

HUNDE SIND STETS AN DER LEINE ZU FÜHREN.